



Seltenes und Kurioses...



... zeigte der Geschichtsverein unter dem Motto „Kunst und Krempel“.

In der beliebten Veranstaltungsreihe wurden unterschiedliche Fundstücke aus Keller und Speicher gezeigt, wobei seitens der Themen wieder eine enorme Bandbreite abgedeckt wurde.

Zunächst wurde die Entwicklung vom Stammbuch zu den Poesiealben anhand uralter Exemplare aufgezeigt. Ein anderes Exponat war neben der heute noch häufig zu findenden Volksgasmaske – welche in den 20er und 30er Jahren – in allen europäischen Ländern zum Hausrat gehörte, ein heute rarer „Tier-Luftschutzkasten“.

Die Entwicklung von Spielzeugfiguren wurde anhand eines desolaten Elastolin Indianers im Vergleich zu moderneren Exemplaren aus Gummi und Plastik gezeigt.

Erstaunen löste die Radfahrkarte mit Steuerstempeln von 1909 aus. Eine 150 Jahre alte Erinnerungsmedaille an die napoleonischen Kriege nebst zugehöriger Urkunde und Hintergrundgeschichte bewegte das Publikum.

Auch spontan von Gästen aus der Tasche gezauberte Kuriositäten – wie der Damenschuh als Streichholzbehälter, der Stapel-Henkelmann oder der Kreppelschneider – konnten aufgrund der regen Zuschauerbeteiligung eingeordnet werden.

Wie gewohnt zogen sich die Diskussionen und Gespräche bei einem Gläschen Wein noch bis spät in die Nacht hin.